



FEDERATION BANCAIRE DE L'UNION EUROPEENNE
BANKING FEDERATION OF THE EUROPEAN UNION
BANKENVEREINIGUNG DER EUROPÄISCHEN UNION

in Zusammenarbeit mit



EUROPEAN SAVINGS BANKS GROUP
GROUPEMENT EUROPEEN DES CAISSES D'EPARGNE
EUROPÄISCHE SPARKASSENVEREINIGUNG



EUROPEAN ASSOCIATION OF COOPERATIVE BANKS
GROUPEMENT EUROPEEN DES BANQUES COOPERATIVES
EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER GENOSSENSCHAFTSBANKEN

RAHMENVERTRAG FÜR FINANZGESCHÄFTE

ZUSATZ ZUM DERIVATEANHANG

DEWISENGESCHÄFTE Ausgabe 2004

Dieser Zusatz ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen und den Derivateanhang, die Bestandteil eines Rahmenvertrags für Finanzgeschäfte nach dem von der FBE veröffentlichten Muster sind.

1. Zweck, Auslegung

(1) Zweck Dieser Zusatz („Devisen-Zusatz“) enthält Bedingungen für Devisengeschäfte. „Devisengeschäfte“ sind Devisenkassageschäfte, Devisentermingeschäfte, Non-Deliverable Forwards, Non-Deliverable Options sowie jedes sonstige Geschäft, das von den Parteien in den Bedingungen des betreffenden Geschäfts oder in den Besonderen Bestimmungen als solches vereinbart wird.

(2) Auslegung Dieser Zusatz ist Bestandteil des Derivateanhangs. Die Auslegung des in Nr. 1(3) der Allgemeinen Bestimmungen verwendeten Begriffs „Anhang“ erstreckt sich auch auf den vorliegenden Zusatz. Bei etwaigen Widersprüchen zwischen den verschiedenen Teilen des Derivateanhangs und diesem Zusatz ist dieser Zusatz maßgeblich.

2. Devisengeschäfte

„Devisenkassageschäft“ ist ein Geschäft des Inhalts, dass eine Partei („Verkäufer“) der anderen Partei („Käufer“) einen bestimmten Betrag in einer vereinbarten Währung („Referenzwährung“) gegen Zahlung eines vereinbarten Betrags in einer bestimmten anderen Währung („Erfüllungswährung“) verkauft und beide Verpflichtungen mit der für Kassageschäfte üblichen Wertstellung erfüllt werden.

„Devisentermingeschäft“ ist ein Geschäft des Inhalts, dass der Verkäufer dem Käufer einen bestimmten Betrag der Referenzwährung gegen Zahlung eines vereinbarten Betrags der Erfüllungswährung verkauft und beide

Verpflichtungen zu einem vereinbarten späteren Zeitpunkt erfüllt werden.

„Non-Deliverable Forward“ ist ein Geschäft des Inhalts, dass der Verkäufer dem Käufer einen bestimmten Betrag der (nicht konvertierbaren, nicht übertragbaren oder geringfügig gehandelten) Referenzwährung gegen Zahlung eines vereinbarten Betrags der Erfüllungswährung verkauft; beide Verpflichtungen werden durch Zahlung des Erfüllungswährungsbetrags erfüllt, der auf der Differenz zwischen dem vereinbarten und dem tatsächlichen Preis der Erfüllungswährung zu einem vereinbarten späteren Zeitpunkt beruht und der entweder vom Käufer oder vom Verkäufer zu leisten ist.

„Devisenoption“ ist ein Optionsgeschäft des Inhalts, dass der Verkäufer dem Käufer gegen Zahlung einer Prämie das Recht einräumt, einen bestimmten Betrag der Referenzwährung (die „Kaufwährung“ bei einer Kaufoption und die „Verkaufswährung“ bei einer Verkaufsoption) gegen Zahlung eines vereinbarten Betrags der Erfüllungswährung (die „Verkaufswährung“ bei einer Kaufoption und die „Kaufwährung“ bei einer Verkaufsoption) zu erwerben und bei einer Verkaufsoption zu veräußern. Das Optionsgeschäft ist zu erfüllen (i) falls „Physische Lieferung“ Anwendung findet („Devisenoption mit Geschäftsabschluss“), durch Zahlung des Betrags in der Referenzwährung gegen Zahlung des Betrags der Erfüllungswährung oder (ii) falls „Barausgleich“ Anwendung findet („Devisenoption mit Barausgleich“) durch Zahlung eines Barausgleichsbetrags, der auf der Differenz zwischen dem vereinbarten Preis der Erfüllungswährung und dem Preis der Erfüllungswährung am Bewertungstag beruht.

„Non-Deliverable Option“ ist ein Optionsgeschäft des Inhalts, dass der Verkäufer dem Käufer gegen Zahlung einer Prämie das Recht einräumt, einen bestimmten Betrag der (nicht konvertierbaren, nicht übertragbaren oder geringfügig gehandelten) Referenzwährung (die

„Kaufwährung“ bei einer Kaufoption und die „Verkaufswährung“ bei einer Verkaufsoption) gegen Zahlung eines vereinbarten Betrags der Erfüllungswährung (die „Verkaufswährung“ bei einer Kaufoption und die „Kaufwährung“ bei einer Verkaufsoption) bei einer Kaufoption zu erwerben und bei einer Verkaufsoption zu veräußern, wobei das Optionsgeschäft durch Zahlung eines Barausgleichsbetrags zu erfüllen ist, der auf der Differenz zwischen dem vereinbarten Preis der Erfüllungswährung und dem Preis der Erfüllungswährung am Bewertungstag beruht.

3. Lieferungen und Zahlungen

(1) Devisenkassageschäfte und Devisentermingeschäfte An dem für das jeweilige Devisenkassa- oder Devisentermingeschäft vereinbarten Fälligkeitstag hat der Verkäufer dem Käufer den bestimmten Betrag der Referenzwährung zu liefern bzw. zu übertragen und der Käufer hat dem Verkäufer den vereinbarten Betrag der Erfüllungswährung zu zahlen.

(2) Non-Deliverable Forward An dem für einen Non-Deliverable Forward vereinbarten Fälligkeitstag hat der Verkäufer an den Käufer den Erfüllungswährungsbetrag zu zahlen, falls es sich dabei um einen negativen Betrag handelt, und hat der Käufer an den Verkäufer den Erfüllungswährungsbetrag zu zahlen, falls es sich dabei um einen positiven Betrag handelt. „Erfüllungswährungsbetrag“ ist der auf die Erfüllungswährung lautende, nach Maßgabe folgender Formel berechnete Betrag:

$$\left[\text{vereinbarter Betrag der Erfüllungswährung} \times \left(1 - \frac{\text{Terminkurs}}{\text{Referenzwährungskurs}} \right) \right]$$

(3) Devisenoption mit Geschäftsabschluss An jedem für eine Devisenoption mit Geschäftsabschluss vereinbarten Fälligkeitstag für die Prämie hat der Käufer dem Verkäufer die Prämie zu zahlen. Wird eine Devisenoption mit Geschäftsabschluss ausgeübt oder gilt sie als ausgeübt, so hat der Verkäufer dem Käufer an dem für das Optionsgeschäft vereinbarten Fälligkeitstag den bestimmten Betrag der Referenzwährung Zug um Zug gegen Zahlung des vereinbarten Betrags der Erfüllungswährung zu liefern bzw. zu übertragen.

(4) Non-Deliverable Option und Devisenoption mit Barausgleich An jedem für eine Non-Deliverable Option oder eine Devisenoption mit Barausgleich vereinbarten Fälligkeitstag für die Prämie hat der Käufer dem Verkäufer die Prämie zu zahlen. Wird eine Non-Deliverable Option oder eine Devisenoption mit Barausgleich ausgeübt oder gilt sie als ausgeübt, so hat der Verkäufer dem Käufer am vereinbarten Fälligkeitstag für das Optionsgeschäft den Barausgleichsbetrag zu zahlen, falls es sich dabei um einen positiven Betrag handelt. Der „Barausgleichsbetrag“ ist ein auf die Erfüllungswährung lautender, nach Maßgabe folgender Formel berechneter Betrag: (i) im Fall eines Optionsgeschäfts, bei dem die Referenzwährung die Verkaufswährung und die Erfüllungswährung die Kaufwährung ist:

$$\left[\text{vereinbarter Betrag der Kaufwährung} \times \left(\frac{\text{Referenzwährungskurs} - \text{Basispreis}}{\text{Referenzwährungskurs}} \right) \right]$$

und (ii) im Fall eines Optionsgeschäfts, bei dem die Referenzwährung die Kaufwährung und die Erfüllungswährung die Verkaufswährung ist:

$$\left[\text{vereinbarter Betrag der Verkaufswährung} \times \left(\frac{\text{Basispreis} - \text{Referenzwährungskurs}}{\text{Referenzwährungskurs}} \right) \right]$$

(5) Definitionen „Terminkurs“ ist der von den Parteien für eine zukünftige Leistung vereinbarte Wechselkurs, ausgedrückt als ein auf die Referenzwährung lautender Betrag je Einheit der Erfüllungswährung.

„Referenzwährungskurs“ ist der Wechselkurs, ausgedrückt als ein auf die Referenzwährung lautender Betrag je Einheit der Erfüllungswährung, wie er von der Berechnungsstelle am Bewertungstag für den Bewertungszeitpunkt auf der Grundlage des (i) von der in der vereinbarten Währungsbezugsgröße genannten Preisquelle angezeigt wird und von dort erhältlich ist und, mangels einer solchen Vereinbarung, (ii) von der Berechnungsstelle bestimmten Wechselkurses für die Referenzwährung und die Erfüllungswährung (zusammen das „Währungspaar“) ermittelt wird.

„Währungsbezugsgröße“ ist der von den Parteien unter Bezugnahme auf eine Veröffentlichung, die Bildschirm- oder Internet-Seite eines Informationsdienstes oder einer sonstigen Preisquelle („Preisquelle“) vereinbarte Wechselkurs.

„Basispreis“ ist der von den Parteien vereinbarte Wechselkurs, ausgedrückt als ein auf die Referenzwährung lautender Betrag je Einheit der Erfüllungswährung, zu dem das Währungspaar auszutauschen ist, falls die Option ausgeübt wird oder als ausgeübt gilt.

4. Bestimmungen für Optionsgeschäfte

Falls in diesem Zusatz nicht anderweitig definiert, werden alle sich auf Optionsgeschäfte beziehenden Begriffe in Übereinstimmung mit dem einschlägigen von der FBE herausgegebenen Options-Zusatz ausgelegt.